Der alten Haushälterin Erzählung.

Nachdem meine geliebte, vortreffliche Gebieterin, Madam Dacre, diese Welt mit einer bessern vertauscht hatte, schien das wandelbare Glück dieser Familie, der ich, als treu erprobte Haushälterin zu dienen die Ehre hatte, gänzlich den Rücken gekehrt zu haben. Herr Dacre ward mürrisch und nachlässig in seinen Geschäften; seine Söhne waren für ihn eine Quelle tiefen Kummers, denn, herzlos und zerstreuungssüchtig, kümmerten sie sich nicht um den alten Vater und stürzten sich in Thorheiten und Ausschweifungen, während die fünf jungen Damen — von denen die jüngste freilich schon das vier und zwanzigste Jahr zurückgelegt hatte — an nichts dachten, als an ihren Anzug, an Besuche und andern leeren Zeitvertreib und Prunk. Es fehlte ihnen an liebenswürdigen Gaben und einnehmenden Wesen, aber sie waren die ersten Reiterinnen, schwatzten und lachten sehr laut, kurz sie verstanden — Aufsehen zu machen. Diese Familie zählte noch ein andres Mitglied, eine verwaisete Nichte meines Herrn, welche den Unterricht und Umgang meiner auch von ihr tief betrauerten Dame aufs Beste benutzt hatte.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202206131131-0